



Nach der Neuausrichtung und den Restrukturierungsmaßnahmen, welche die Arbonia in den letzten Jahren erfolgreich umgesetzt hat, steht das Unternehmen industriell und finanziell auf einer soliden Basis. Dies unterstützt die Gewinnausschüttung an die Aktionäre, die im Frühjahr 2019 erstmals seit fünf Jahren vorgenommen werden konnte. Ziel ist nun, die führende Marktposition als aufstrebender europäischer Gebäudezulieferer zu stärken. Die Arbonia arbeitete im ersten Halbjahr 2019 in allen Divisionen an der Weiterentwicklung und Optimierung der Geschäftsmodelle.

## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre Sehr geehrte Damen und Herren

Die Arbonia Gruppe erzielte im ersten Halbjahr 2019 wiederum eine Steigerung von Umsatz und Ertrag. Dabei entwickelten sich im Berichtszeitraum alle Divisionen erfolgreich mit einer positiven Dynamik. Mit der Vielzahl an Produktgruppen, die sich in unterschiedlichen Lebenszyklen befinden, sowie einer Risikodiversifikation angesichts der starken Präsenz in verschiedenen Märkten erreicht das Gesamtunternehmen heute die angestrebte Stabilität. Die Arbonia ist mit ihren Standorten in den traditionellen Hauptmärkten wie auch in den osteuropäischen Wachstumsmärkten optimal aufgestellt. Die Divisionsstrategien und die in den vergangenen Jahren getätigten Massnahmen haben sich als richtig erwiesen.

Der Umsatz der Arbonia Gruppe stieg im ersten Halbjahr 2019 um 6.6% auf CHF 688.4 Mio. (Vorjahr: CHF 645.6 Mio.). Dabei hat das Geschäft des belgischen Heizkörperherstellers Vasco Group, der seit 1. Juni 2018 konsolidiert wird, erstmals im gesamten Berichtszeitraum zum Ergebnis beigetragen. Das akquisitions- und währungsbereinigte Umsatzwachstum betrug 1.4%. Ohne Sondereffekte, inklusive dem IFRS 16-Effekt, stieg das EBITDA auf CHF 52.3 Mio. gegenüber CHF 40.5 Mio. im Vorjahreszeitraum. Das EBITDA mit Sondereffekten erhöhte sich von CHF 44.2 Mio. in der Vorjahresperiode auf CHF 48.3 Mio. im ersten Halbjahr 2019. Das EBIT ohne Sondereffekte stieg von CHF 8.4 Mio. auf CHF 11.5 Mio. Das EBIT mit Sondereffekten fiel von CHF 12.1 Mio. auf CHF 7.5 Mio. Das Konzernergebnis nach Steuern ohne Sondereffekte belief sich auf CHF 7.0 Mio. gegenüber CHF 2.7 Mio. in der Vorjahresperiode.

## Marktumfeld

Im ersten Halbjahr 2019 war wiederum Deutschland der grösste Absatzmarkt der Arbonia, gefolgt von der Schweiz, Polen, Italien und Frankreich. In diesen Märkten erzielte das Unternehmen im Berichtszeitraum rund 80% seiner Umsätze.

Das weltwirtschaftliche Klima war im ersten Halbjahr 2019 durch die Handelsstreitigkeiten zwischen China und den USA mit verschärften Sanktionen charakterisiert, ebenso wie durch einen wachsenden Protektionismus und Spannungen am Persischen Golf. Eine nachlassende Dynamik in Europa und die anhaltenden Ungewissheiten zum Brexit erhöhen die Wahrscheinlichkeit, dass die Europäische Zentralbank ihre Geldpolitik nochmals lockern wird. In diesem Umfeld ist davon auszugehen, dass der Schweizer Franken gegenüber dem Euro weiterhin stark bleibt. Eine anhaltende branchenspezifische Herausforderung ist der Mangel an Fachkräften für die industrielle Produktion, aber insbesondere auch an Bauhandwerkern in europäischen Ländern, in denen sich

wichtige Absatzmärkte und Werke der Arbonia befinden. Die deutliche Abschwächung der Automobilindustrie wirkt sich indirekt ebenfalls auf die Arbonia aus: Die diversen Werksschliessungen dieser Branche spürt der Konzern teilweise bereits in Osteuropa. Durch die Arbeitsunsicherheit werden geplante Bauobjekte teilweise verschoben und bereits gestartete Vorhaben vorläufig gestoppt.

Das Bevölkerungswachstum in West- und Teilen Nordeuropas führt zu einer erhöhten Nachfrage nach bezahlbaren Wohnungen in den Ballungsgebieten, während die Bevölkerungsdichte in den ländlichen Gebieten abnimmt. Hinzu kommt der Trend zur Individualisierung. Immer mehr Menschen wohnen alleine. In Berlin bspw. bestehen 80% der Haushalte aus nur ein bis zwei Personen. Angesichts der daraus resultierenden zunehmenden Platzknappheit in den Städten müssen Städtebau und Wohnen neu gedacht werden. Schon heute erzeugen die steigenden Quadratmeterpreise in städtischen Metropolen einen Trend weg von weitläufigen Altbauten hin zu kompakten Neubauten, dem sogenannten «Micro living».

In **Deutschland** hemmen steigende Preise sowie Engpässe bei Handwerkern und verfügbaren Baugrundstücken schon seit einiger Zeit den Bauboom. Unverändert besteht aber dennoch ein hoher Bedarf an neuen Wohnungen. Der Wohnungsbau entwickelte sich im ersten Halbjahr 2019 stark, trotz des Rückgangs der Baugenehmigungen um 2.8% im Jahr 2018. Aufgrund des hohen, aufgestauten Sanierungsbedarfs bei Altbauten bei einer gleichbleibenden Neubautätigkeit ist aber eine leichte Verlagerung vom Neubau- hin zum Renovierungsgeschäft abzusehen. Da das Produktportfolio der Arbonia für beide Bereiche umfassende Lösungen bietet, profitiert auch sie von diesen freiwerdenden Kapazitäten, welche vermehrt wieder im wichtigen Renovationsmarkt eingesetzt werden können.

Im Heimmarkt **Schweiz** verläuft die Wohnbautätigkeit seit Jahren auf hohem Niveau, doch waren die Auftragsengpässe und die Anzahl der Baubewilligungen im Berichtszeitraum rückläufig. Die sehr tiefen Zinsen und der Anlagenotstand bei professionellen Investoren machen Immobilien immer noch attraktiv, im Vergleich zu anderen Anlagekategorien, auch wenn die Risiken gestiegen sind und die Banken strengere Finanzierungsvorgaben anwenden. Die Mietwohnungsleerstände haben ausserhalb der urbanen Zentren deutlich zugenommen. Wachstumspotenzial besteht hingegen im übrigen Hochbau sowie im hohen Bestand an Altbauten, die saniert werden müssen.

**Polen** gehört weiterhin zu den dynamischsten Volkswirtschaften in der Europäischen Union (EU). Mittelfristig wird hier ein weniger hohes Wachstum erwartet, dies

wegen der demografischen Entwicklungen und des damit einhergehenden Fachkräftemangels, aber auch wegen der unzureichenden Arbeitsproduktivität. Nach einem Rekordjahr 2018 ist der polnische Wohnungsbau gut in das Jahr 2019 gestartet. Auch die **Slowakei** und **Tschechien** zählen zu den wachstumsstärksten Ländern der EU, mit ähnlichen Herausforderungen bezüglich der Demografie, des Fachkräftemangels und der Lohnsteigerungen, mit denen die Produktivität nicht Schritt hält. In allen drei Ländern bemühen sich die Behörden, die Rekrutierung von Mitarbeitenden aus Ländern ausserhalb der EU zu vereinfachen. Weiterhin besteht in Osteuropa eine grosse Nachfrage nach Wohnraum. Die Arbonia ist hier mit modernsten Produktionsstätten präsent und sieht diese Länder als bedeutende Absatzmärkte.

Die wirtschaftliche Entwicklung in **Italien** war auch im ersten Halbjahr 2019 durch politische Instabilität beeinflusst. Das Land erzielte nur ein minimales Wirtschaftswachstum. Das instabile Umfeld trübte auch die grundsätzlich positive Dynamik des Wohnbaumarkts. Mittelfristig wird aber weiter mit einem anhaltenden leichten Wachstum bei Wohnungsneubauten gerechnet.

In **Frankreich** entwickelte sich der Konsum in den ersten Monaten des Jahres 2019 stärker als im schwierigen politischen Umfeld zum Jahresende 2018. Die Proteste der «Gelbwesten» haben generell die Wirtschaft geschwächt. Die Baubewilligungen waren rückläufig, was sich auf die Bautätigkeit im ersten Halbjahr 2019 auswirkte. Der Markt für Renovierung wird mittelfristig voraussichtlich weiter wachsen.

## Übergreifende Aktivitäten der Arbonia Gruppe

An der Generalversammlung der Arbonia AG vom 12. April 2019 genehmigten die Aktionärinnen und Aktionäre die Auszahlung einer verrechnungssteuerfreien Dividende aus Kapitaleinlagereserven in Höhe von CHF 0.20 je Aktie. Die stetige Stärkung der finanziellen Basis über die letzten Jahre erlaubte die Gewinnausschüttung – dies erstmals seit dem Geschäftsjahr 2013. Damit hat das Unternehmen ein wesentliches Ziel erreicht und sich als verlässlicher Akteur am Kapitalmarkt positioniert.

Ebenso wurde an der Generalversammlung Dr. Carsten Voigtländer als zusätzliches Mitglied neu in den Verwaltungsrat gewählt. Der ehemalige CEO der Vaillant Group, eines im Bereich Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik tätigen Konzerns, bringt eine internationale und breite, für die Arbonia aber auch optimale branchenspezifische Erfahrung mit. Wie bereits im Dezember 2018 angekündigt, übernahm Daniel Wüest zum Datum der Generalversammlung als Chief Financial Officer (CFO) und Mitglied der Konzernleitung die Verantwortung für den Bereich Corporate Finance. Mit diesen beiden Persona-

lien stellt das Unternehmen die Kontinuität in den obersten Führungsgremien sicher.

Die 2018 in Berlin gegründete digitale Unit ARBONIA DIGITAL hat im ersten Halbjahr 2019 ihre Arbeit aufgenommen und mit der Realisierung erster digitaler Projekte für die Divisionen der Arbonia begonnen. ARBONIA DIGITAL agiert dabei als Dienstleisterin, die die vier Divisionen sowie den Konzern bei der Umsetzung ihrer eigenen Digitalstrategie unterstützt.

## Strategien und Entwicklungen der Divisionen

Die Arbonia Gruppe hatte in den Jahren 2015 bis 2018 ein Massnahmenprogramm durchgeführt, um finanziell und industriell eine solide Basis zu schaffen sowie strategisch die Weichen für nachhaltiges profitables Wachstum zu stellen. Dazu gehörten weitreichende Produktionsverlagerungen von Schweizer Standorten nach Osteuropa und die Ausrichtung des Geschäfts nach fokussierten Divisionsstrategien. Um die führende Position als aufstrebender europäischer Gebäudezulieferer zu stärken, hat die Arbonia drei strategische Stossrichtungen definiert:

- **Produktivität der Produktionsstandorte steigern:** Dazu betreibt die Arbonia ihre Fertigung in kostengünstigen Ländern, die auch wichtige Absatzmärkte darstellen, und strebt weitere vertikale Integration sowie operative Flexibilität an. Investitionen erfolgten mit dem Ziel, modernste Anlagen nach den Kriterien von «Industrie 4.0» zu etablieren.
- **Marktführerschaft ausbauen:** Mit der regionalen Expansion aus eigener Kraft sowie über Akquisitionen, der Erweiterung der Vertriebskanal-Palette und Anstrengungen zur Markenpositionierung hat die Arbonia in den letzten Jahren bereits grosse Fortschritte erzielt. Sie wird intensiv an entsprechenden Projekten weiterarbeiten.
- **Kundennutzen erhöhen:** Mit der Digitalisierung bei Produkten und Verkaufsprozessen, dem Ausbau zum Vollsortiment, mit Premium-Design und massgeschneiderten Lösungen will die Arbonia den Kunden zusätzlichen Mehrwert bieten. Erfolgsentscheidend ist, dass auch die Gesamtkosten für den Kunden attraktiv bleiben.

Die **Division HLK** weist für das erste Halbjahr 2019 einen Nettoumsatz von CHF 274.6 Mio. (inkl. Vasco und Tecna) aus, was einer Steigerung von 22.3% gegenüber dem entsprechenden Berichtszeitraum des Vorjahrs (CHF 224.5 Mio.) entspricht. Das akquisitions- und währungsbereinigte Wachstum betrug 2.6%. Das EBITDA ohne Sondereffekte stieg von CHF 21.8 Mio. im Vorjahr auf CHF 24.6 Mio. Das EBIT ohne Sondereffekte entwickelte sich von CHF 12.2 Mio. im Vorjahr auf CHF 11.0 Mio.



Das Wachstum in West-, zunehmend jedoch auch in Osteuropa wird weiterhin durch den andauernden Fachkräftemangel beeinträchtigt und politische sowie wirtschaftliche Turbulenzen in Südeuropa sowie im Nahen Osten dämpfen die lokale Investitionsbereitschaft. Basierend auf erfolgreich eingeführten Innovationen, flankiert von fortschreitenden Programmen zur Kostensenkung und Produktivitätssteigerung sowie der konsequenten Umsetzung ihrer Vertriebs- und Expansionsstrategie ist die Division HLK jedoch bestens gerüstet für ein erfolgreiches zweites Halbjahr 2019.

Die Division HLK hat ihr Produktportfolio sowie ihre Marktpräsenz in den vergangenen Jahren fundamental verändert. Früher trugen Radiatoren (grösstenteils Flachheizkörper) mit rund 90% zum Gesamtumsatz der Division bei. Sowohl in 2018 als auch im ersten Halbjahr 2019 entfiel jedoch der wesentliche Anteil am Umsatzwachstum auf die innovativen Produktsegmente Wärmepumpe, Flächenheizung, Konvektoren, Lüftung sowie Klimatechnik. Darüber hinaus leistet zunehmend auch der Produktbereich der elektrischen Wärmeübertrager einen wesentlichen Beitrag zum stetigen Wachstum der Division.

Die strategischen Projekte (u. a. Schliessung des VascoWerks in Zedelgem (BE), Restrukturierung des VascoWerks in Dilsen (BE) sowie die neue Flachheizkörperfertigung im russischen Stupino) verlaufen erwartungsgemäss und werden wie geplant in der zweiten Jahreshälfte abgeschlossen bzw. gestartet. Auf den diesjährigen HLK-Frühjahrmessen Climatizacion (ES), Batibouw (BE) sowie ISH (D) wurden darüber hinaus als wesentlicher Bestandteil der Integrationsprojekte erstmalig die um die jeweiligen Cross-Selling-Produkte erweiterten Produktportfolien der Marken Kermi und Vasco präsentiert. Besonders hervorzuheben hierbei ist die erfolgreiche Produkteinführung der zentralen Wohnraum-Lüftungsgeräte von Kermi und Vasco, welche zum weiteren Wachstum im Bereich Lüftung beitragen werden. Im Rahmen der fortschreitenden Digitalisierung ist Kermi der wiButler-Allianz beigetreten und wird über diese Plattform in Kooperation mit anderen bekannten Herstellern zukünftig auch integrierte Smart-Home-Lösungen anbieten.

Die **Division Sanitär** erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2019 einen Umsatz in Höhe von CHF 71.7 Mio. (–3.3 % gegenüber Vorjahr: CHF 74.2 Mio.). Das währungsberichtigte Wachstum erlitt einen leichten Rückgang von 0.6%. Das EBITDA ohne Sondereffekte liegt mit CHF 6.5 Mio. allerdings um 11% über dem Vorjahr (CHF 5.8 Mio.). Das EBIT ohne Sondereffekte stieg leicht von CHF 3.7 Mio. im Vorjahr auf CHF 3.8 Mio.

Die Märkte der Division gaben im Berichtszeitraum wenig Impulse. Hier zeigen sich die Rahmenbedingungen nicht so positiv wie die starke Bauwirtschaft suggeriert. Insbesondere wirkten die weiterhin zu geringen Installateur-

kapazitäten in Deutschland umsatzdämpfend. Die Geschäfte in der Schweiz entwickelten sich jedoch stabil. Wichtige Gründe für die Umsatzentwicklung der Division waren das fortgesetzte Downtrading in den westeuropäischen Märkten und ein hoher Preisdruck durch die Nachfragemacht des Grosshandels. Erfreulicherweise konnte in Frankreich die Situation durch Neuproduktplatzierungen und additive Vermarktungsinitiativen verbessert werden. Auf der wichtigsten internationalen Branchenmesse ISH in Frankfurt (D) konnte die Division ihr Leistungsspektrum erneut sehr erfolgreich präsentieren und ihre interessanten Sortimentsergänzungen dem Kundenkreis vorstellen. Die neuen Serien treffen die Verbraucherbedürfnisse und wurden vom Markt gut angenommen.

Zur positiven Ergebnisentwicklung haben vor allem eine verbesserte Produktionseffizienz und nicht zuletzt auch die erfolgreiche Implementierung eines umfassenden Massnahmenplanes geführt. Eine hohe Kostendisziplin trug ebenso zu diesem Ergebnis bei.

Die **Division Fenster** erzielte im ersten Halbjahr 2019 mit CHF 159.3 Mio. einen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 3.9% niedrigeren Umsatz (Vorjahr CHF 165.7 Mio.). Das währungsberichtigte Wachstum des Umsatzes fiel mit –2.1% negativ aus. Das EBITDA ohne Sondereffekte stieg jedoch auf CHF 4.3 Mio. (Vorjahr CHF –2.5 Mio.) und das EBIT ohne Sondereffekte verbesserte sich auf CHF –7.5 Mio. (Vorjahr CHF –11.5 Mio.).

Die Division hat nach dem Abschluss der Verlagerungen ihren Fokus auf die Optimierung der Produktion und die Steigerung der Profitabilität gelegt. Im Bestreben profitabel zu wachsen, ist es der EgoKiefer gelungen, in der ersten Jahreshälfte nicht nur den Auftragseingang zu steigern, sondern dabei auch gleichzeitig die Preis- und Margenqualität deutlich zu verbessern.

Die Wertbau, als Holz-Kompetenzzentrum in Ostdeutschland, weist einen deutlich verbesserten Mengenausstoss (plus 50% im Vergleich zum zweiten Halbjahr 2018) auf, bei gleichzeitig laufend steigender Produktivität. Diese Entwicklung ist erfreulich, da die Verlagerung sowie das verzögerte Hochfahren des Werkes für die Belegschaft und das Management in den letzten Jahren besonders intensiv waren und die Nachfrage an Holz- und Holz/Aluminium-Fenster ungebrochen hoch ist.

Die slowakische Gesellschaft Slovaktual verzeichnete im ersten Halbjahr 2019 einen leichten Umsatzrückgang. Dafür erzielte sie auch dank einer erhöhten Wertschöpfungstiefe mit getätigten Investitionen, unter anderem in modernste Anlagen, eine Produktivitätssteigerung. Das Isolierglas-Werk läuft unter Vollast und produziert mit dem erwarteten Kostenvorteil. Diese Fertigung soll im kommenden Jahr um einen Ofen für Einscheibensicherheitsglas (ESG) erweitert werden.

Aufgrund des auch in Polen vorherrschenden Fachkräftemangels und der im Juni hohen Temperaturen verschiebt sich der Investitionszyklus im Bau in den späten Sommer. Dennoch wirtschaftete die polnische Gesellschaft Dobroplast über den Vorjahreszahlen. Ein Highlight des abgelaufenen Halbjahres war hier zudem das Go-live des Online-Konfigurators, welcher es dem Endkunden ermöglicht, Fenster selbst zu konfigurieren und somit neue Massstäbe in Sachen Kundenfreundlichkeit setzt.

Die Knappheit an Arbeitskräften stellt jedoch immer noch eine Herausforderung an allen Standorten da.

Die **Division Türen** verzeichnete im ersten Halbjahr 2019 wiederum einen erfreulichen Geschäftsgang mit einer Steigerung der Profitabilität. Auch der Umsatz entwickelte sich positiv. Er stieg von CHF 181.1 Mio. im Vorjahr um 0.9% auf CHF 182.8 Mio. Der Umsatz wies ein währungsbereinigtes Wachstum von 4.1% aus. Das EBITDA ohne Sondereffekte stieg von CHF 20.6 Mio. auf CHF 22.4 Mio., das EBIT ohne Sondereffekte erhöhte sich von CHF 10.1 Mio. auf CHF 10.4 Mio.

Die gute Entwicklung der Ertragskraft ist unter anderem auf einen vorteilhaften Produktmix zurückzuführen. Der Auftragsbestand zur Jahresmitte lässt erwarten, dass der gute Geschäftsgang auch im zweiten Halbjahr anhält, dies trotz der negativen Währungseinflüsse und der nach wie vor an der Kapazitätsgrenze arbeitenden Produktionswerke.

Grosses Interesse bei den Kunden fanden eine neu eingeführte Technologie für hochwertige Türkanten im deutschen Fachhandel, aber auch die innovative SmartDOOR, die auf der Leitmesse BAU 2019 in München (D) vorgestellt wurde. Dieses Produkt vereint eine Tür von Arbonia mit digitaler Zugangstechnologie des Berliner Unternehmens KIWI, an dem Arbonia eine Minderheitsbeteiligung hält. Mit dem digitalen Zugangssystem können Wohnungsunternehmen ihr Schlüsselmanagement digitalisieren und ihren Mietern gleichzeitig mehr Komfort bieten. Ein guter Teil des Produktportfolios der Marken Prüm, Garant und RWD Schlatter wird zukünftig als SmartDOOR verfügbar sein, mit Ausführungsvarianten für Renovierung und Nachrüstung ebenso wie für Neubauten.

Eine gute Nachfrage erfuhren auch die Funktionstüren von RWD Schlatter in der Schweiz. RWD Schlatter kann mit Kompetenz in Planung, Entwicklung, Produktion und Montage von Funktionstüren für komplexe Bauprojekte wie Sanierungen von grossen Krankenhäusern oder Gesamtüberbauungen überzeugen. Ein Highlight war der im Frühjahr 2019 gewonnene Auftrag im Umfang von rund CHF 8 Mio. für den neuen Büro- und Hotelkomplex mit Kongresszentrum «The Circle» am Flughafen Zürich (CH). RWD Schlatter wird bis Ende 2020 über 3'200 Türen und die Prolux Solutions rund 140 Heizkörper und Konvektoren liefern.

Die starke Nachfrage führt dazu, dass die Division an der Kapazitätsgrenze operiert. Die Arbeiten an den Werks-erweiterungen kommen erfolgreich voran. In den Werken von Prüm und Garant in Deutschland laufen für die Fertigung der Premiumkante neue Maschinen hoch, der Ausbau der Logistikinfrastuktur im Werk Prüm ist auf Plan, die neuen Fertigungslinien für Türblätter und Holzzargen bei Invado in Polen werden im zweiten Halbjahr 2019 zur Kapazität beitragen und die neue Lackiererei im Werk von RWD Schlatter wird Ende des ersten Halbjahrs 2020 in Betrieb genommen.

## Ausblick

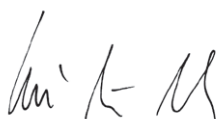
Für die Arbonia Gruppe erwarten wir, dass sich die Umsatz- und Ertragsentwicklung des ersten Halbjahrs 2019 im zweiten Semester fortsetzen wird. Dies trotz der erwähnten politischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten, welche unter anderem zu einer weiteren Stärkung des Schweizer Frankens führen könnten, sowie der Problematik in den osteuropäischen Märkten was den Fachkräftemangel betrifft.

Wir rechnen für das Gesamtjahr 2019 weiterhin mit einem organischen Wachstum von 3%. Das EBITDA sehen wir nach wie vor in der Bandbreite von CHF 128 Mio. bis CHF 136 Mio. und bestätigen damit die im März 2019 veröffentlichte Guidance.

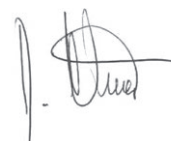
Damit wir die Ertragskraft weiter steigern und zusätzlich unsere Geschäftsmodelle laufend an das Umfeld anpassen können, planen wir für die kommenden Jahre die Ersatzinvestitionsquote auf Konzernebene von rund 4% des Umsatzes. Zudem fokussieren wir uns auf einen positiven operativen Free Cash Flow, vor Berücksichtigung von M&A-Transaktionen und profitabilitätssteigernden Erweiterungsinvestitionen, und nehmen den Free Cash Flow als Basis für eine kontinuierliche Dividendenaus-schüttung in Abhängigkeit der zugrundeliegenden Profitabilität.

Wir werden im zweiten Halbjahr 2019 den eingeschlagenen strategischen Stossrichtungen folgen und daran arbeiten, die Produktivität der Werke zu steigern, die Marktführerschaft auszubauen sowie mit neuen Produkten und Dienstleistungen den Kundennutzen zu erhöhen.

Arbon, August 2019



**Alexander von Witzleben**  
Verwaltungsratspräsident  
und CEO



**Daniel Wüest**  
CFO

**Konsolidierte Erfolgsrechnung  
(verkürzt)**

	1. Semester 2019		1. Semester 2018 angepasst <sup>1</sup>	
	in TCHF	in %	in TCHF	in %
<b>Fortzuführende Geschäftsbereiche</b>				
<b>Nettoumsätze</b>	<b>688 357</b>	<b>100.0</b>	<b>645 555</b>	<b>100.0</b>
Andere betriebliche Erträge und Eigenleistungen	11 244	1.6	17 130	2.7
Bestandesveränderungen der Halb- und Fertigfabrikate	14 242	2.1	13 113	2.0
Materialaufwand	-322 923	-46.9	-312 729	-48.4
Personalaufwand	-243 276	-35.3	-223 198	-34.6
Übriger Betriebsaufwand	-99 322	-14.4	-95 648	-14.8
<b>EBITDA</b>	<b>48 322</b>	<b>7.0</b>	<b>44 223</b>	<b>6.9</b>
Abschreibungen, Amortisationen, Wertberichtigungen	-31 361	-4.6	-22 856	-3.5
Amortisationen immaterieller Werte aus Akquisitionen	-9 450	-1.4	-9 254	-1.4
<b>EBIT</b>	<b>7 511</b>	<b>1.1</b>	<b>12 113</b>	<b>1.9</b>
Finanzergebnis, netto	-610	-0.1	-3 256	-0.5
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>6 901</b>	<b>1.0</b>	<b>8 857</b>	<b>1.4</b>
Ertragssteuern	-3 451	-0.5	-2 421	-0.4
<b>Konzernergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>3 450</b>	<b>0.5</b>	<b>6 436</b>	<b>1.0</b>
<b>Konzernergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen nach Steuern</b>			<b>8 340</b>	<b>1.3</b>
<b>Konzernergebnis</b>	<b>3 450</b>	<b>0.5</b>	<b>14 776</b>	<b>2.3</b>
Davon zurechenbar:				
den Aktionären der Arbonia AG	3 450		14 776	
Konzernergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen pro Aktie in CHF	0.05		0.09	
Konzernergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen pro Aktie in CHF			0.12	
Konzernergebnis pro Aktie in CHF	0.05		0.21	

Das unverwässerte und das verwässerte Konzernergebnis pro Aktie sind gleich hoch.

<sup>1</sup> siehe Anmerkung 6.

**EBITDA** = Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Amortisationen, Finanzergebnis und Steuern

**EBIT** = Betriebsergebnis vor Finanzergebnis und Steuern

Die Anmerkungen auf den Seiten 13 bis 19 sind ein integrierter Bestandteil der verkürzten Halbjahres-Konzernrechnung.

**Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung  
(verkürzt)**

	1. Semester 2019	1. Semester 2018 angepasst <sup>1</sup>
	in TCHF	in TCHF
<b>Konzernergebnis</b>	<b>3 450</b>	<b>14 776</b>
Sonstiges Ergebnis		
<i>Keine Umgliederung in die Erfolgsrechnung mehr möglich</i>		
Neubewertung Pensionsverpflichtungen	-1 249	1 329
<b>Total der Bestandteile ohne Umgliederung in die Erfolgsrechnung</b>	<b>-1 249</b>	<b>1 329</b>
<i>Spätere Umgliederung in die Erfolgsrechnung möglich</i>		
Währungsumrechnungsdifferenzen	-8 837	-14 630
<b>Total der Bestandteile mit Umgliederung in die Erfolgsrechnung</b>	<b>-8 837</b>	<b>-14 630</b>
<b>Total sonstiges Ergebnis nach Ertragssteuern</b>	<b>-10 086</b>	<b>-13 301</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-6 636</b>	<b>1 475</b>
Davon zurechenbar:		
den Aktionären der Arbonia AG	-6 636	1 475
Gesamtergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-6 636	-4 103
Gesamtergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		5 578

<sup>1</sup> siehe Anmerkung 6.

Die Anmerkungen auf den Seiten 13 bis 19 sind ein integrierter Bestandteil der verkürzten Halbjahres-Konzernrechnung.



**Konsolidierte Bilanz  
(verkürzt)**

	30.06.2019		31.12.2018 <sup>2</sup>		30.06.2018 angepasst <sup>1</sup>	
	in TCHF	in %	in TCHF	in %	in TCHF	in %
<b>Aktiven</b>						
Flüssige Mittel	39 759		70 877		72 078	
Forderungen	202 460		172 402		203 090	
Warenvorräte und vertragliche Vermögenswerte	233 204		196 392		218 357	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	7 213		6 679		7 093	
Finanzanlagen	47		10 047			
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	197		237		391	
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>482 880</b>	<b>30.3</b>	<b>456 634</b>	<b>30.2</b>	<b>501 009</b>	<b>32.7</b>
Sachanlagen und Renditeliegenschaften	656 109		584 805		558 315	
Immaterielle Anlagen und Goodwill	399 624		413 627		423 323	
Latente Steuerguthaben	5 301		5 664		4 894	
Überschüsse aus Personalvorsorge	43 144		44 631		38 170	
Finanzanlagen	6 541		6 487		7 385	
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1 110 719</b>	<b>69.7</b>	<b>1 055 214</b>	<b>69.8</b>	<b>1 032 087</b>	<b>67.3</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>1 593 599</b>	<b>100.0</b>	<b>1 511 848</b>	<b>100.0</b>	<b>1 533 096</b>	<b>100.0</b>
<b>Passiven</b>						
Verbindlichkeiten	196 785		181 702		184 581	
Finanzverbindlichkeiten	64 373		25 683		37 625	
Passive Rechnungsabgrenzungen	91 847		80 747		93 419	
Übrige Rückstellungen	26 892		24 864		20 534	
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	320		371		1 269	
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>380 217</b>	<b>23.9</b>	<b>313 367</b>	<b>20.7</b>	<b>337 428</b>	<b>22.0</b>
Finanzverbindlichkeiten	200 456		162 265		172 041	
Übrige Verbindlichkeiten	15 231		15 245		13 881	
Übrige Rückstellungen	12 536		12 543		13 414	
Rückstellungen für latente Steuern	66 285		70 957		71 536	
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	49 736		49 744		56 816	
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>344 244</b>	<b>21.6</b>	<b>310 754</b>	<b>20.6</b>	<b>327 688</b>	<b>21.4</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>724 461</b>	<b>45.5</b>	<b>624 121</b>	<b>41.3</b>	<b>665 116</b>	<b>43.4</b>
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>869 138</b>	<b>54.5</b>	<b>887 727</b>	<b>58.7</b>	<b>867 980</b>	<b>56.6</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>1 593 599</b>	<b>100.0</b>	<b>1 511 848</b>	<b>100.0</b>	<b>1 533 096</b>	<b>100.0</b>

<sup>1</sup> siehe Anmerkung 6.

<sup>2</sup> siehe Anmerkung 2.

Die Anmerkungen auf den Seiten 13 bis 19 sind ein integrierter Bestandteil der verkürzten Halbjahres-Konzernrechnung.

## Konsolidierte Geldflussrechnung (verkürzt)

	1. Semester 2019	1. Semester 2018 angepasst <sup>1</sup>
	in TCHF	in TCHF
<b>Konzernergebnis</b>	<b>3 450</b>	<b>14 776</b>
Abschreibungen, Amortisationen, Wertberichtigungen	40 811	32 111
Gewinn/Verlust aus Verkauf von Anlagevermögen/Beteiligungen	-914	-14 515
Nicht liquiditätswirksame Aufwendungen und Erträge	6 491	8 457
Veränderung des Umlaufvermögens und kurzfristigen Fremdkapitals	-48 241	-57 344
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>1 597</b>	<b>-16 515</b>
<b>Investitionen</b>		
Sachanlagen und Renditeliegenschaften	-50 372	-49 208
Immaterielle Anlagen	-709	-863
Beteiligungen (abzüglich erhaltener flüssiger Mittel)		-58 993
Finanzanlagen	-108	-226
<b>Desinvestitionen</b>		
Sachanlagen und Renditeliegenschaften	1 041	8 192
Immaterielle Anlagen	1	8
Beteiligungen/Unternehmensteile (abzüglich abgegebener flüssiger Mittel)		38 985
Finanzanlagen	10 028	3 859
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-40 119</b>	<b>-58 246</b>
<b>Finanzierung</b>		
Finanzverbindlichkeiten	55 011	200 835
Verkauf eigener Aktien		1 287
<b>Definanzierung</b>		
Finanzverbindlichkeiten, Leasingverbindlichkeiten	-33 994	-143 243
Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlage	-13 736	
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>7 281</b>	<b>58 879</b>
Umrechnungsdifferenzen flüssige Mittel	83	-877
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>	<b>-31 158</b>	<b>-16 759</b>
<b>Nachweis Veränderung flüssige Mittel</b>		
Flüssige Mittel 01.01. fortzuführende Geschäftsbereiche	70 877	82 703
Flüssige Mittel 01.01. aufgegebene Geschäftsbereiche	237	6 460
Flüssige Mittel 30.06. fortzuführende Geschäftsbereiche	39 759	72 078
Flüssige Mittel 30.06. aufgegebene Geschäftsbereiche	197	326
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>	<b>-31 158</b>	<b>-16 759</b>
Zusatzangaben zu Geldfluss aus Geschäftstätigkeit:		
Bezahlte Zinsen	3 722	1 390
Erhaltene Zinsen	22	22
Bezahlte Ertragssteuern	4 882	11 348

<sup>1</sup> siehe Anmerkung 6.

Die Anmerkungen auf den Seiten 13 bis 19 sind ein integrierter Bestandteil der verkürzten Halbjahres-Konzernrechnung.

## Konsolidierte Eigenkapitalveränderung (verkürzt)

	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Andere Reserven	Gewinn- reserven	Total Eigen- kapital
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
<b>Stand 31.12.2017</b>	<b>291 787</b>	<b>526 319</b>	<b>-8 265</b>	<b>-29 759</b>	<b>83 037</b>	<b>863 119</b>
Restatement IFRS 15 <sup>1</sup>					1 233	1 233
<b>Stand 01.01.2018</b>	<b>291 787</b>	<b>526 319</b>	<b>-8 265</b>	<b>-29 759</b>	<b>84 270</b>	<b>864 352</b>
Konzernergebnis <sup>2</sup>					14 776	14 776
Total sonstiges Ergebnis nach Ertragssteuern <sup>2</sup>				-14 630	1 329	-13 301
<b>Total Gesamtergebnis<sup>2</sup></b>				<b>-14 630</b>	<b>16 105</b>	<b>1 475</b>
Veränderung eigene Aktien					1 287	1 287
Aktienbasierte Vergütungen			1 097		-231	866
<b>Total Transaktionen mit Eigentümern</b>			<b>1 097</b>		<b>1 056</b>	<b>2 153</b>
<b>Stand 30.06.2018 angepasst<sup>2</sup></b>	<b>291 787</b>	<b>526 319</b>	<b>-7 168</b>	<b>-44 389</b>	<b>101 431</b>	<b>867 980</b>
<b>Stand 31.12.2018</b>	<b>291 787</b>	<b>526 319</b>	<b>-7 101</b>	<b>-58 332</b>	<b>135 054</b>	<b>887 727</b>
Konzernergebnis					3 450	3 450
Total sonstiges Ergebnis nach Ertragssteuern				-8 837	-1 249	-10 086
<b>Total Gesamtergebnis</b>				<b>-8 837</b>	<b>2 201</b>	<b>-6 636</b>
Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlage		-13 736				-13 736
Aktienbasierte Vergütungen			1 736		47	1 783
<b>Total Transaktionen mit Eigentümern</b>		<b>-13 736</b>	<b>1 736</b>		<b>47</b>	<b>-11 953</b>
<b>Stand 30.06.2019</b>	<b>291 787</b>	<b>512 583</b>	<b>-5 365</b>	<b>-67 169</b>	<b>137 302</b>	<b>869 138</b>

<sup>1</sup> siehe Anmerkung 2 «Erstmalige Anwendung von IFRS 15» in der Konzernrechnung 2018.

<sup>2</sup> siehe Anmerkung 6.

Die Anmerkungen auf den Seiten 13 bis 19 sind ein integrierter Bestandteil der verkürzten Halbjahres-Konzernrechnung.

## Ergänzende Erläuterungen zur Halbjahres-Konzernrechnung

### 1 Allgemeines

Die Arbonia Gruppe (Arbonia) ist ein fokussierter Gebäudezulieferer, der durch innovative Lösungen und Services für Energieeffizienz, Sicherheit und Wohlbefinden sorgt. Das Unternehmen ist in die vier Divisionen HLK (Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik), Sanitär, Fenster und Türen gegliedert. Mit Produktionsstätten in der Schweiz, in Deutschland, Italien, Tschechien, Polen, der Slowakei, Belgien und Holland verfügt die Arbonia zusammen mit ihren bedeutenden Marken Kermi, Arbonia, Prolux, Koralle, Sabiana, Vasco, Brugman, Superia, Ego-Kiefer, Slovaktual, Dobroplast, Wertbau, RWD Schlatter, Prüm, Garant und Invado in den Heimmärkten Schweiz und Deutschland über eine starke Marktstellung. Der Fokus liegt auf dem Ausbau bestehender Märkte in Zentral- und Osteuropa. Die Arbonia ist weltweit in über 70 Ländern aktiv.

Als Muttergesellschaft fungiert die Arbonia AG, eine Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts mit Sitz an der Amriswilerstrasse 50, CH-9320 Arbon TG. Die Arbonia AG ist an der SIX Swiss Exchange in Zürich unter der Valoren-Nummer 11024060 / ISIN CH0110240600 und dem Ticker-Symbol ARBN kotiert.

Die ungeprüfte Halbjahres-Konzernrechnung wurde durch den Verwaltungsrat der Arbonia AG am 12.08.2019 freigegeben.

### 2 Rechnungslegungsstandards und wesentliche Änderungen

Die ungeprüfte Halbjahres-Konzernrechnung wurde in Übereinstimmung mit dem International Financial Reporting Standard (IFRS) IAS 34 «Zwischenberichterstattung» erstellt. Die Halbjahres-Konzernrechnung enthält nicht alle für einen Jahresabschluss vorgeschriebenen Informationen und Angaben und sollte deshalb in Zusammenhang mit der Konzernrechnung 2018 gelesen werden.

Die Erstellung einer Halbjahres-Konzernrechnung erfordert Schätzungen und Annahmen. Des Weiteren erfordert die Anwendung der unternehmensweiten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Wertungen des Managements, welche die Halbjahres-Konzernrechnung beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

### Änderungen von wesentlichen Rechnungslegungsstandards

Die für die Halbjahres-Konzernrechnung angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze stimmen mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Änderungen mit denjenigen der Konzernrechnung 2018 überein.

Die Arbonia hat 2019 den folgenden neuen Standard übernommen:

– IFRS 16 «Leasingverhältnisse»

#### Erstmalige Anwendung von IFRS 16

Arbonia hat IFRS 16 «Leasingverhältnisse» erstmals für das Geschäftsjahr 2019 übernommen. IFRS 16 ersetzt den IAS 17 und legt die Prinzipien über den Ansatz, die Bewertung und Offenlegung von Leasingverhältnissen dar. Für den Übergang wurde die modifizierte retrospektive Methode angewendet, womit die Vorjahreszahlen nicht angepasst wurden.

Gemäss IAS 17 mussten Leasingnehmer zwischen einem Financial Leasing (bilanziell) und einem Operating Leasing (ausserbilanziell) unterscheiden. Zahlungen im Rahmen vom Operating Leasing wurden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam im Mietaufwand erfasst.

IFRS 16 verlangt nun, dass Leasingnehmer eine Leasingverbindlichkeit, die zukünftige Leasingraten widerspiegelt und ein Nutzungsrecht am Leasingobjekt praktisch für alle Leasingverträge in der Bilanz erfassen müssen. Gemäss IFRS 16 ist oder enthält ein Vertrag ein Leasingverhältnis, wenn der Vertrag das Recht gewährt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts über einen Zeitraum im Austausch für eine Gegenleistung zu kontrollieren. Arbonia macht von der fakultativen Befreiung Gebrauch, kurzfristige und geringwertige Leasingverhältnisse nicht zu bilanzieren, sondern die entsprechenden Leasingzahlungen über die Dauer der Verträge linear als Aufwand zu erfassen.

Arbonia erfasst die Leasingverbindlichkeit und das Nutzungsrecht am Leasingobjekt zu Beginn des Leasingverhältnisses. Die Leasingverbindlichkeit wird bei der erstmaligen Erfassung mit dem Barwert der künftigen Leasingzahlungen während der unkündbaren Laufzeit des Leasingverhältnisses angesetzt. Arbonia verwendet Grenzfremdkapitalzinssätze als Diskontierungssätze. Bei der erstmaligen Bewertung entspricht das Nutzungsrecht der Leasingverbindlichkeit zuzüglich allfälliger Rückbauverpflichtungen, anfänglichen direkten Kosten und geleisteten Vorauszahlungen. Das Nutzungsrecht wird linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Nutzungsdauer und Laufzeit des Leasingvertrags abgeschrieben. Wenn die Ausübung einer Kaufoption am Ende der Vertragsdauer beabsichtigt ist, wird über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Das Nutzungsrecht un-

terliegt einer Wertbeeinträchtigungsprüfung, sofern Hinweise auf eine Wertbeeinträchtigung vorliegen.

Arbonia mietet diverse Vermögenswerte, einschliesslich Immobilien, Maschinen, Fahrzeuge, Werkzeuge und IT-Ausrüstung. Die Leasingkonditionen werden individuell ausgehandelt und enthalten eine Vielzahl von unterschiedlichen Konditionen. Einige Immobilienmietverträge der Arbonia enthalten Verlängerungsoptionen. Die Festlegung der Laufzeit dieser Mietverträge erfordert Ermessensentscheide. Die Beurteilung, ob die Ausübung der Option hinreichend sicher ist, wirkt sich auf die Laufzeit des Leasingverhältnisses aus, was massgeblichen Einfluss auf die Höhe der Leasingverbindlichkeit und des Nutzungsrechts hat. Arbonia berücksichtigt bei der Beurteilung die Tatsachen und Umstände, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung dieser Optionen bieten. Die Beurteilung wird überprüft, wenn ein wesentliches Ereignis oder eine wesentliche Änderung der Umstände eintritt.

Ändern sich die erwarteten Leasingzahlungen, z.B. bei indexabhängigen Entgelten oder aufgrund neuer Einschätzungen bezüglich vertraglicher Optionen, wird die Leasingverbindlichkeit neu bewertet. Die Anpassung an den neuen Buchwert erfolgt grundsätzlich erfolgsneutral durch eine korrespondierende Anpassung des aktivierten Nutzungsrechts.

Beim Übergang zu IFRS 16 wurde bei Leasingverträgen, die gemäss IAS 17 als Financial Leasing klassifiziert waren, der Buchwert des Nutzungsrechts und der Leasingverbindlichkeit zum 01.01.2019 in der Höhe des Buchwertes des Leasinggegenstandes und der Leasingverbindlichkeit gemäss IAS 17 unmittelbar vor diesem Zeitpunkt angesetzt.

Mit Erstanwendung von IFRS 16 bilanziert Arbonia Leasingverhältnisse, welche bis anhin unter IAS 17 als Operating Leasing klassifiziert waren. Die per 01.01.2019 neu bilanzierten Leasingverhältnisse beliefen sich auf CHF 55.0 Mio. Der gewichtete durchschnittliche Grenzfremdkapitalzinssatz für die per 01.01.2019 erstmals angesetzten Leasingverbindlichkeiten betrug 2.0%. Die per 31.12.2018 offengelegten ausserbilanziellen Verpflichtungen aus Operating Leasing leiten sich, abgezinst mit den Grenzfremdkapitalzinssätzen, wie folgt auf die per 01.01.2019 neu in der Bilanz erfassten Leasingverbindlichkeiten über:

	in TCHF
Operative Leasingverpflichtungen per 31.12.2018	58 986
Operative Leasingverpflichtungen per 31.12.2018, diskontiert	54 875
– Kurzfristige Leasingverhältnisse	–2 641
– Geringwertige Leasingverhältnisse	–377
– Unterschiedliche Leasingdauer (insb. Verlängerungsoptionen)	11 263
– Unterschiedliche Leasingrate (Service-Komponenten, Nebenkosten)	–8 001
– Übrige	–139
<b>Zusätzliche Leasingverbindlichkeiten durch die Erstanwendung von IFRS 16 per 01.01.2019</b>	<b>54 980</b>
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing per 31.12.2018	13 157
<b>Gesamte Leasingverbindlichkeiten per 01.01.2019</b>	<b>68 137</b>



Die Leasingverbindlichkeiten sind in der Bilanzposition «Finanzverbindlichkeiten» enthalten und belaufen sich per 30.06.2019 auf CHF 64.4 Mio. Die im Zusammenhang mit den Leasingverhältnissen erfassten Nutzungsrechte wurden mit dem Betrag der Leasingverbindlichkeit

angesetzt, weshalb aus dem Übergang auf IFRS 16 kein Effekt im Eigenkapital resultierte. Die Nutzungsrechte sind in der Bilanzposition «Sachanlagen und Renditeliegenschaften» sowie «Immaterielle Anlagen und Goodwill» enthalten und stellen sich wie folgt dar:

	Nutzungsrecht Immobilien	Nutzungsrecht technische Anlagen	Nutzungsrecht übrige mobile Sachanlagen	Total	Nutzungsrecht Immaterielle Anlagen	Total
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
<b>Nettobuchwert 01.01.2019</b>	68 950	6 810	10 993	<b>86 753</b>		
<b>Nettobuchwert 30.06.2019</b>	65 236	6 303	11 542	<b>83 081</b>	70	<b>70</b>

Aufgrund des Übergangs zu IFRS 16 werden die Leasingraten der bisherigen ausserbilanziellen Leasingverhältnisse nicht mehr über den Mietaufwand, sondern über die Abschreibungen sowie über den Zinsaufwand der Er-

folgsrechnung belastet. In der Berichtsperiode hat Arbonia aus diesen neu bilanzierten Leasingverträgen Abschreibungen in Höhe von CHF 5.6 Mio. und einen Zinsaufwand in Höhe von CHF 0.5 Mio. erfasst.

### 3 Konsolidierungskreis

In der Berichtsperiode 2019 haben sich keine Änderungen im Konsolidierungskreis ergeben.

### 4 Währungsumrechnungen

Für die Umrechnung der relevanten Währungen wurden die folgenden Kurse verwendet:

Währung	Einheit	2019		2018	
		Stichtag 30.06.	Halb- jahres-Ø	Stichtag 30.06.	Halb- jahres-Ø
EUR	1	1.1115	1.1293	1.1568	1.1695
GBP	1	1.2422	1.2937	1.3083	1.3298
USD	1	0.9763	0.9996	0.9936	0.9664
CZK	100	4.3682	4.3981	4.4458	4.5879
PLN	100	26.1406	26.3195	26.5224	27.7216
CNY	100	14.2190	14.7399	15.1186	15.1817
RUB	100	1.5477	1.5333	1.5848	1.6255

### 5 Segmentinformationen

Die Konzernstruktur der Arbonia ist auf die vier Divisionen resp. Segmente HLK (Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik), Sanitär, Fenster und Türen ausgerichtet. Der Bereich Corporate Services, welcher Dienstleistungs-, Finanzierungs-, Immobilien- und Beteiligungsgesellschaften beinhaltet und Dienstleistungen divisionsübergreifend fast ausschliesslich für Konzerngesellschaften erbringt, ist keinem Geschäftssegment zugeordnet und entsprechend separat ausgewiesen.

Für die Überwachung und Beurteilung der Ertragslage werden das EBITDA, EBITA und EBIT als zentrale Leistungsgrössen verwendet. Der Konzernleitung und dem Verwaltungsrat werden pro Segment aber auch Informationen bis auf Stufe «Ergebnis nach Steuern» vorgelegt. Die Segmente wenden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie der Konzern an. Käufe, Verkäufe und Dienstleistungen zwischen den Segmenten werden zu marktüblichen Konditionen verrechnet. Aufwendungen und Erträge zwischen Segmenten werden eliminiert und in der Spalte «Eliminierungen» ausgewiesen.

Die Segmentaktiven und -verbindlichkeiten enthalten sämtliche Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten und Konzernbeziehungen. Der Goodwill ist den einzelnen Segmenten zugeteilt.

	1. Semester 2019							
	HLK	Sanitär	Fenster	Türen	Total Geschäfts- segmente	Corporate Services	Eliminie- rungen	Total Konzern
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Umsätze mit Dritten auf Zeitpunkt erfasst	274 630	71 703	105 671	152 473	604 477			604 477
Umsätze mit Dritten über Zeitraum erfasst			53 545	30 335	83 880			83 880
Umsätze mit anderen Segmenten			50		50		-50	
<b>Nettoumsätze</b>	<b>274 630</b>	<b>71 703</b>	<b>159 266</b>	<b>182 808</b>	<b>688 407</b>		<b>-50</b>	<b>688 357</b>
<b>Segmentergebnis I (EBITDA)</b>	<b>20 188</b>	<b>6 472</b>	<b>3 724</b>	<b>22 376</b>	<b>52 760</b>	<b>-4 443</b>	<b>5</b>	<b>48 322</b>
<i>in % des Nettoumsatzes</i>	<i>7.4</i>	<i>9.0</i>	<i>2.3</i>	<i>12.2</i>	<i>7.7</i>			<i>7.0</i>
Abschreibungen und Amortisationen	-11 600	-1 766	-10 256	-6 973	-30 595	-803		-31 398
Zuschreibungen Sachanlagen			37		37			37
<b>Segmentergebnis II (EBITA)</b>	<b>8 588</b>	<b>4 706</b>	<b>-6 495</b>	<b>15 403</b>	<b>22 202</b>	<b>-5 246</b>	<b>5</b>	<b>16 961</b>
<i>in % des Nettoumsatzes</i>	<i>3.1</i>	<i>6.6</i>	<i>-4.1</i>	<i>8.4</i>	<i>3.2</i>			<i>2.5</i>
Amortisationen immaterieller Werte aus Akquisitionen	-1 926	-899	-1 599	-5 025	-9 450			-9 450
<b>Segmentergebnis III (EBIT)</b>	<b>6 662</b>	<b>3 807</b>	<b>-8 094</b>	<b>10 378</b>	<b>12 752</b>	<b>-5 246</b>	<b>5</b>	<b>7 511</b>
<i>in % des Nettoumsatzes</i>	<i>2.4</i>	<i>5.3</i>	<i>-5.1</i>	<i>5.7</i>	<i>1.9</i>			<i>1.1</i>
Zinsertrag	54	15	121	14	204	4 117	-4 120	201
Zinsaufwand	-1 824	-315	-1 353	-1 132	-4 624	-2 090	4 093	-2 621
Ergebnisanteil an assoziierten Unternehmen			52		52			52
Übriges Finanzergebnis	-1 280	-442	-860	-775	-3 357	9 419	-4 305	1 758
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>3 612</b>	<b>3 065</b>	<b>-10 135</b>	<b>8 485</b>	<b>5 027</b>	<b>6 200</b>	<b>-4 326</b>	<b>6 901</b>
Ertragssteuern	-2 849	-724	2 242	-2 888	-4 219	768		-3 451
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>763</b>	<b>2 341</b>	<b>-7 893</b>	<b>5 597</b>	<b>808</b>	<b>6 968</b>	<b>-4 326</b>	<b>3 450</b>
Ø–Personalbestand	2 950	813	2 798	1 927	8 488	63		8 551
<b>Aktiven per 30.06.2019</b>	<b>593 848</b>	<b>117 905</b>	<b>304 478</b>	<b>535 225</b>	<b>1 551 456</b>	<b>1 115 101</b>	<b>-1 073 155</b>	<b>1 593 402</b>
<b>Verbindlichkeiten per 30.06.2019</b>	<b>352 944</b>	<b>65 554</b>	<b>213 468</b>	<b>248 143</b>	<b>880 109</b>	<b>268 520</b>	<b>-424 487</b>	<b>724 142</b>

	1. Semester 2018 angepasst							
	HLK	Sanitär	Fenster	Türen	Total Geschäfts- segmente	Corporate Services	Eliminie- rungen	Total Konzern
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Umsätze mit Dritten auf Zeitpunkt erfasst	224 520	74 177	106 297	147 896	552 890	1		552 891
Umsätze mit Dritten über Zeitraum erfasst			59 442	33 222	92 664			92 664
Umsätze mit anderen Segmenten	2				2		-2	
<b>Nettoumsätze</b>	<b>224 522</b>	<b>74 177</b>	<b>165 739</b>	<b>181 118</b>	<b>645 556</b>	<b>1</b>	<b>-2</b>	<b>645 555</b>
<b>Segmentergebnis I (EBITDA)</b>	<b>21 842</b>	<b>5 833</b>	<b>1 645</b>	<b>20 129</b>	<b>49 449</b>	<b>-5 248</b>	<b>22</b>	<b>44 223</b>
<i>in % des Nettoumsatzes</i>	<i>9.7</i>	<i>7.9</i>	<i>1.0</i>	<i>11.1</i>	<i>7.7</i>			<i>6.9</i>
Abschreibungen und Amortisationen	-8 375	-1 244	-6 958	-5 260	-21 837	-907		-22 744
Zuschreibungen Sachanlagen			15		15			15
Wertminderung Sachanlagen			-127		-127			-127
<b>Segmentergebnis II (EBITA)</b>	<b>13 467</b>	<b>4 589</b>	<b>-5 425</b>	<b>14 869</b>	<b>27 500</b>	<b>-6 155</b>	<b>22</b>	<b>21 367</b>
<i>in % des Nettoumsatzes</i>	<i>6.0</i>	<i>6.2</i>	<i>-3.3</i>	<i>8.2</i>	<i>4.3</i>			<i>3.3</i>
Amortisationen immaterieller Werte aus Akquisitionen	-1 238	-899	-1 898	-5 219	-9 254			-9 254
<b>Segmentergebnis III (EBIT)</b>	<b>12 229</b>	<b>3 690</b>	<b>-7 323</b>	<b>9 650</b>	<b>18 246</b>	<b>-6 155</b>	<b>22</b>	<b>12 113</b>
<i>in % des Nettoumsatzes</i>	<i>5.4</i>	<i>5.0</i>	<i>-4.4</i>	<i>5.3</i>	<i>2.8</i>			<i>1.9</i>
Zinsertrag	56	14	99	53	222	4 581	-4 575	228
Zinsaufwand	-1 235	-228	-2 095	-1 401	-4 959	-1 743	4 098	-2 604
Ergebnisanteil an assoziierten Unternehmen			-622		-622			-622
Übriges Finanzergebnis	-1 268	-564	-535	-589	-2 956	14 985	-12 287	-258
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>9 782</b>	<b>2 912</b>	<b>-10 475</b>	<b>7 713</b>	<b>9 932</b>	<b>11 657</b>	<b>-12 731</b>	<b>8 857</b>
Ertragssteuern	-2 917	-567	2 744	-1 188	-1 928	-494		-2 421
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>6 865</b>	<b>2 345</b>	<b>-7 731</b>	<b>6 525</b>	<b>8 004</b>	<b>11 163</b>	<b>-12 730</b>	<b>6 436</b>
<b>Ø-Personalbestand</b>	<b>2 324</b>	<b>785</b>	<b>2 859</b>	<b>1 861</b>	<b>7 827</b>	<b>66</b>		<b>7 893</b>

## 6 Akquisitionen

Die in der Halbjahres-Konzernrechnung 2018 ausgewiesenen Fair Values aus der Akquisition der Vasco Gruppe waren auf provisorischer Basis ermittelt worden und wurden per 31.12.2018 finalisiert. Da sich die definitiven Werte gegenüber den provisorischen Werten geändert haben, mussten nach den Bestimmungen von IFRS 3 die Zahlen für das erste Halbjahr 2018 mit wesentlichen Auswirkungen auf einzelne Bilanzpositionen angepasst werden. Hingegen hatten die Anpassungen unwesentliche Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Geldflussrechnung sowie das Eigenkapital. Die wesentlichsten Anpassungen in der Bilanz erfolgten bei den Positionen Warenvorräte und vertragliche Vermögenswerte (CHF -0.6 Mio.), Sachanlagen und Renditeliegenschaften (CHF 0.7 Mio.), Immaterielle Anlagen und Goodwill (CHF 8.3 Mio.), Verbindlichkeiten (CHF 2.3 Mio.), Übrige Rückstellungen (CHF 2.0 Mio.) und Rückstellungen für latente Steuern (CHF 4.4 Mio.).

## 7 Saisonale Einflüsse

Aufgrund von saisonalen Schwankungen, denen einzelne Divisionen der Arbonia unterworfen sind, werden normalerweise im zweiten Halbjahr höhere Nettoumsätze und ein höheres Betriebsergebnis erzielt als im ersten Halbjahr.

## 8 Übertragung von Vermögenswerten

Seit Februar 2010 verkauft die Arbonia Forderungen im Zusammenhang mit einer Factoringvereinbarung. Da weder alle Chancen und Risiken übertragen noch zurückbehalten worden sind und kein Übergang der Verfügungsmacht vorliegt, sind die Forderungen weiterhin in der Höhe des sogenannten Continuing Involvement in der Bilanz erfasst. Insbesondere verbleibt das Spätzahlungsrisiko bis zu einem bestimmten Zeitpunkt vollständig bei der Arbonia. Per 30.06.2019 beträgt der Buchwert der abgetretenen Forderungen CHF 56.3 Mio. Davon erhielt die Arbonia vom Factor bereits CHF 28.6 Mio. an flüssigen Mitteln und die restlichen CHF 27.7 Mio. sind als Forderung gegenüber dem Factor ausgewiesen. Zusätzlich sind in den Forderungen und Verbindlichkeiten CHF 0.3 Mio. für die Berücksichtigung des Continuing Involvement erfasst.

## 9 Sachanlagen und Renditeliegenschaften

In der Berichtsperiode wurde der Arbonia die zu viel bezahlte Grundstückgewinnsteuer zurück erstattet, welche aus dem Verkauf einer Renditeliegenschaft 2018 in der Schweiz stammte. Dieser Erlös von netto CHF 0.9 Mio. ist in den anderen betrieblichen Erträgen und Eigenleistungen ausgewiesen und in der Geldflussrechnung unter Desinvestitionen Sachanlagen und Renditeliegenschaften enthalten.

## 10 Finanzanlagen

Das im Juli 2018 gewährte verzinsliche Darlehen der Arbonia AG an die Arbonia Vorsorge wurde in der Berichtsperiode vollständig zurückbezahlt. In der Geldflussrechnung ist der Geldzufluss unter Desinvestitionen Finanzanlagen enthalten.

## 11 Finanzverbindlichkeiten

In der Berichtsperiode wurden netto CHF 30 Mio. des syndizierten Kredits gezogen. Per 30.06.2019 sind CHF 50 Mio. des syndizierten Kredits beansprucht.

## 12 Übrige Rückstellungen

Im März 2019 hat die Division HLK angekündigt, gewisse Bereiche eines belgischen Produktionsstandorts zu reorganisieren und bestehende Überkapazitäten abzubauen. Die in der Berichtsperiode erfolgswirksam gebildete Restrukturierungsrückstellung beläuft sich auf CHF 4.4 Mio.

## 13 Finanzinstrumente

Die nachfolgenden Informationen sind im Zusammenhang mit der Konzernrechnung 2018 Anmerkung 43 «Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten» zu lesen. Die zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente werden dabei wie folgt in die jeweiligen Hierarchiestufen unterteilt:

in TCHF	Ebene 2	Ebene 3	Buchwerte per 30.06.2019
<b>Aktiven</b>			
<b>Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet (FA FVTPL)</b>			
– Beteiligungen < 20%		3 773	3 773
<b>Total Aktiven</b>		<b>3 773</b>	<b>3 773</b>
<b>Passiven</b>			
<b>Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet (FL FVTPL)</b>			
– Zins-/Währungsgeschäfte ohne Hedge-Beziehungen	2 705		2 705
<b>Total Passiven</b>	<b>2 705</b>		<b>2 705</b>

In der Berichtsperiode resultierten keine Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten der Ebene 3. Es fanden ausserdem keine Übertragungen zwischen den Ebenen 1 und 2 statt.

## **14 Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlage**

Die Generalversammlung hat am 12.04.2019 eine verrechnungssteuerfreie Ausschüttung von CHF 0.20 pro Namenaktie beschlossen. Die Zahlung erfolgte am 18.04.2019.

## **15 Eigene Aktien**

Der Bestand an eigenen Aktien hat sich gegenüber dem letzten Jahresabschluss um 208'675 auf 645'379 Aktien verringert. In der Berichtsperiode wurden diese 208'675 Aktien für die aktienbasierten Vergütungspläne verwendet.

## **16 Offene Verpflichtungen für Anlagevermögen**

Per 30.06.2019 betragen die offenen vertraglichen Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen CHF 43.0 Mio. und für immaterielle Anlagen CHF 0.2 Mio.

## **17 Eventualverbindlichkeiten**

Es haben sich gegenüber der Konzernrechnung 2018 keine wesentlichen Änderungen ergeben.

## **18 Steuerreform Schweiz**

Am 19.05.2019 hat das Schweizerische Stimmvolk das Bundesgesetz über die Steuerreform angenommen. Das Bundesgesetz tritt per 01.01.2020 in Kraft. Die Kantone setzen die Reform autonom nach ihren Bedürfnissen um. Die kantonale Steuervorlage wurde durch den Kanton St. Gallen bereits verabschiedet und tritt per 01.01.2020 in Kraft. Die Steuervorlage beinhaltet u.a. die Senkung der Gewinnsteuersätze von 17.4% auf 14.5%. Diese Senkung wurde bei den im Kanton St. Gallen ansässigen Arbonia-Gesellschaften bereits in der Berichtsperiode berücksichtigt, die Auswirkungen waren indessen unwesentlich. Im Kanton Thurgau hingegen ist der definitive Beschluss noch ausstehend, weshalb für die im Kanton Thurgau ansässigen Arbonia-Gesellschaften die geplante Senkung der Gewinnsteuersätze nicht berücksichtigt worden sind.

## **19 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Halbjahres-Konzernrechnung 2019 haben.





## Alternative Performance Kennzahlen

Arbonia verwendet alternative Performance Kennzahlen (APK) als Steuerungsgrößen sowohl für das interne Reporting ans Management als auch gegenüber externen Anspruchsgruppen. Die von Arbonia verwendeten APK wurden nicht in Übereinstimmung mit den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen nach IFRS erstellt und sind nachfolgend im Detail erläutert. Die APK dienen als ergänzende Informationsbestandteile und sollten deshalb immer im Zusammenhang mit der nach IFRS erstellten Konzernrechnung gelesen und interpretiert werden. Die von Arbonia verwendeten APK stimmen nicht zwangsläufig mit gleichen oder ähnlich benannten Kenngrößen anderer resp. vergleichbarer Unternehmen überein.

### **EBITDA ohne Sondereffekte/adjusted**

Die Herausrechnung von Sondereffekten dient der Darstellung eines bereinigten und damit besser vergleichbaren operativen Betriebsergebnis im Zeitverlauf. Aufgegebene Geschäftsbereiche im Sinne von IFRS 5 werden nicht berücksichtigt. Folgende Sondereffekte werden bei Arbonia herausgerechnet:

- Kosten bzw. gebildete oder aufgelöste Rückstellungen aus Restrukturierungen und Reorganisationen
- Anlaufkosten in neuen Werken bis zur Produktionsaufnahme
- Beratungs- und Integrationskosten aus Käufen von Unternehmen
- Beratungskosten aus Verkäufen von Unternehmen
- Veräußerungsgewinne und -verluste von Liegenschaften und assoziierten Gesellschaften
- Immobilienentwicklungskosten
- Kosten im Zusammenhang mit Personalwechseln/Freistellungen in der Konzern- und Divisionsleitung

### **EBITA ohne Sondereffekte/adjusted**

- Impairments
- Zuschreibungen

### **EBIT ohne Sondereffekte/adjusted**

- Impairments auf immateriellen Werten aus Akquisitionen

### **Konzernergebnis vor Steuern ohne Sondereffekte/adjusted**

- Kosten für Neufinanzierungen
- Bildung und Auflösung von Wertberichtigungen auf Aktivdarlehen

### **Konzernergebnis nach Steuern ohne Sondereffekte/adjusted**

- Steuereffekte auf Sondereffekten
- Steuerfolgen aus Verkäufen von Unternehmen

## Überleitungsrechnung Konzern und Divisionen IFRS-Ergebnis auf Ergebnis ohne Sondereffekte/ Adjusted

		IFRS	%	Veräusserungsgewinn Liegenschaft
HLK	EBITDA	20 188	7.4	
	EBITA	8 588	3.1	
	EBIT	6 662	2.4	
Sanitär	EBITDA	6 472	9.0	
	EBITA	4 706	6.6	
	EBIT	3 807	5.3	
Fenster	EBITDA	3 724	2.3	
	EBITA	-6 495	-4.1	
	EBIT	-8 094	-5.1	
Türen	EBITDA	22 376	12.2	
	EBITA	15 403	8.4	
	EBIT	10 378	5.7	
Corporate Services	EBITDA	-4 443		-920
	EBITA	-5 245		
	EBIT	-5 245		
Konzern	Nettoumsätze	688 357	100.0	
	Andere betriebliche Erträge und Eigenleistungen	11 244	1.6	-920
	Bestandesveränderungen der Halb- und Fertigfabrikate	14 242	2.1	
	Materialaufwand	-322 923	-46.9	
	Personalaufwand	-243 276	-35.3	
	Übriger Betriebsaufwand	-99 322	-14.4	
	<b>EBITDA</b>	<b>48 322</b>	<b>7.0</b>	
	Abschreibungen, Amortisationen, Wertberichtigungen	-31 361	-4.6	
	<b>EBITA</b>	<b>16 961</b>	<b>2.5</b>	
	Amortisationen immaterieller Werte aus Akquisitionen	-9 450	-1.4	
	<b>EBIT</b>	<b>7 511</b>	<b>1.1</b>	
	Finanzergebnis, netto	-610	-0.1	
	<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>6 901</b>	<b>1.0</b>	
	Ertragssteuern	-3 451	-0.5	
	<b>Konzernergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen nach Steuern</b>	<b>3 450</b>	<b>0.5</b>	

Der Ausweis der Sondereffekte erfolgt auf der jeweiligen Ergebniszeile ohne Darstellung des Einflusses auf die nachfolgenden Ergebniszeilen.

1. Semester 2019				
in TCHF				
Kosten für Restrukturierungen und Reorganisationen	Anlaufkosten in neuen Produktionswerken	Steuereffekte auf Sondereffekten	ohne Sondereffekte/ Adjusted	%
3 825	551		24 564	8.9
			12 964	4.7
			11 038	4.0
			6 472	9.0
			4 706	6.6
			3 807	5.3
552			4 276	2.7
			-5 943	-3.7
			-7 542	-4.7
			22 376	12.2
			15 403	8.4
			10 378	5.7
			-5 363	
			-6 165	
			-6 165	
			688 357	100.0
	-302		10 022	1.5
			14 242	2.1
	7		-322 916	-46.9
4 122	610		-238 544	-34.7
255	236		-98 831	-14.4
			52 330	7.6
			-31 361	-4.6
			20 969	3.0
			-9 450	-1.4
			11 519	1.7
			-610	-0.1
			10 909	1.6
		-489	-3 940	-0.6
			6 969	1.0

## Überleitungsrechnung Konzern und Divisionen IFRS-Ergebnis auf Ergebnis ohne Sondereffekte/ Adjusted

		IFRS	%	Veräußerungsgewinn Liegenschaft	Beratungs- und Integrationskosten aus Käufen von Unternehmen
HLK	EBITDA	21 842	9.7		
	EBITA	13 467	6.0		
	EBIT	12 229	5.4		
Sanitär	EBITDA	5 833	7.9		
	EBITA	4 589	6.2		
	EBIT	3 690	5.0		
Fenster	EBITDA	1 645	1.0	-4 284	125
	EBITA	-5 425	-3.3		
	EBIT	-7 323	-4.4		
Türen	EBITDA	20 129	11.1		448
	EBITA	14 869	8.2		
	EBIT	9 650	5.3		
Corporate Services	EBITDA	-5 210			
	EBITA	-6 117			
	EBIT	-6 117			
Konzern	<b>Nettoumsätze</b>	<b>645 555</b>	<b>100.0</b>		
	Andere betriebliche Erträge und Eigenleistungen	17 130	2.7	-4 284	
	Bestandesveränderungen der Halb- und Fertigfabrikate	13 113	2.0		
	Materialaufwand	-312 729	-48.4		
	Personalaufwand	-223 198	-34.6		
	Übriger Betriebsaufwand	-95 648	-14.8		573
	<b>EBITDA</b>	<b>44 223</b>	<b>6.9</b>		
	Abschreibungen, Amortisationen, Wertberichtigungen	-22 856	-3.5		
	<b>EBITA</b>	<b>21 367</b>	<b>3.3</b>		
	Amortisationen immaterieller Werte aus Akquisitionen	-9 254	-1.4		
	<b>EBIT</b>	<b>12 113</b>	<b>1.9</b>		
	Finanzergebnis, netto	-3 256	-0.5		
	<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>8 857</b>	<b>1.4</b>		
	Ertragssteuern	-2 421	-0.4		
	<b>Konzernergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen nach Steuern</b>	<b>6 436</b>	<b>1.0</b>		

Der Ausweis der Sondereffekte erfolgt auf der jeweiligen Ergebniszeile ohne Darstellung des Einflusses auf die nachfolgenden Ergebniszeilen.



					1. Semester 2018 angepasst
					in TCHF
Auflösung Wertberichtigung auf Aktivdarlehen	Kosten aus Neufinanzierungen	Diverses	Steuereffekte auf Sondereffekten	ohne Sondereffekte/ Adjusted	%
				21 842	9.7
				13 467	6.0
				12 229	5.4
				5 833	7.9
				4 589	6.2
				3 690	5.0
				-2 514	-1.5
				-9 584	-5.8
				-11 482	-6.9
				20 577	11.4
				15 317	8.5
				10 098	5.6
		-10		-5 220	
				-6 127	
				-6 127	
				645 555	100.0
				12 846	2.0
				13 113	2.0
				-312 729	-48.4
				-223 198	-34.6
		-10		-95 085	-14.7
				40 502	6.3
				-22 856	-3.5
				17 646	2.7
				-9 254	-1.4
				8 392	1.3
-1 579	519			-4 316	-0.7
				4 076	0.6
			1 047	-1 374	-0.2
				2 702	0.4

#### **Akquisitions- und währungsbereinigtes Wachstum**

Akquisitions- und währungsbereinigtes Wachstum enthält weder Effekte aus Käufen und Verkäufen von Unternehmen noch aus Währungseinflüssen.

Beim akquisitionsbereinigten Wachstum werden die Umsätze der akquirierten Unternehmen im Jahr des Erwerbs herausgerechnet. Für im Vorjahr erworbene Unternehmen werden die Umsätze des aktuellen Jahres für die gleiche Periode wie im Vorjahr mitberücksichtigt. Aufgegebene Geschäftsbereiche im Sinne von IFRS 5 werden herausgerechnet.

Beim währungsbereinigten Wachstum werden die Umsätze des aktuellen Jahres in der funktionalen Währung des jeweiligen Unternehmens zu den durchschnittlichen Wechselkursen der Vorjahresperiode umgerechnet.

#### **Nettoverschuldung**

Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten plus kurz- und langfristige Leasingverbindlichkeiten (inkl. IFRS 16 «Leasingverhältnisse») abzüglich flüssiger Mittel

#### **Adjustierte Nettoverschuldung**

Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten plus kurz- und langfristige Leasingverbindlichkeiten (ohne IFRS 16 «Leasingverhältnisse») jedoch inkl. bestehender Finanzierungsleasingverträge unter IAS 17 «Leasingverhältnisse») abzüglich flüssiger Mittel

#### **Nettoverschuldungsgrad**

Nettoverschuldung dividiert durch EBITDA

#### **Adjustierter Nettoverschuldungsgrad**

Adjustierte Nettoverschuldung dividiert durch EBITDA (ohne EBITDA-Einfluss IFRS 16 «Leasingverhältnisse») jedoch inkl. EBITDA-Einfluss bestehender Finanzierungsleasingverträge unter IAS 17 «Leasingverhältnisse»)

#### **Free Cashflow**

Geldfluss aus Geschäfts- und Investitionstätigkeit

#### **Operativer Free Cashflow**

Geldfluss aus Geschäfts- und Investitionstätigkeit ohne Berücksichtigung von Erweiterungsinvestitionen

#### **Investitionen**

Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen

## Zusatzangaben für Investoren

	30.06.2019	30.06.2018	30.06.2017	30.06.2016	30.06.2015
<b>Anzahl Titel</b>					
Namenaktien nominal CHF 4.20	69 473 243	69 473 243	69 473 243	45 471 794	18 225 603
<b>Börsenkurse in CHF</b>					
Höchstkurs während Berichtsperiode	13.3	18.3	19.1	15.7	18.6
Tiefstkurs während Berichtsperiode	10.0	15.2	16.3	8.8	11.5
Kurs 30.06.	12.9	16.3	17.6	13.9	13.1
<b>Börsenkapitalisierung in Mio. CHF</b>					
	898	1 132	1 219	632	323

## Termine

### 21. Januar 2020

Publikation Umsatzergebnisse zum Geschäftsjahr 2019

### 25. Februar 2020

Publikation Jahresergebnisse 2019

Bilanzmedienorientierung und Analystenkonferenz zum Geschäftsjahr 2019

### 24. April 2020

33. ordentliche Generalversammlung 2020

### 18. August 2020

Publikation Halbjahresergebnisse 2020

Dieser Halbjahresbericht erscheint auch in englischer Sprache.  
Die Originalsprache ist Deutsch.

**Arbonia AG**  
Amriswilerstrasse 50  
9320 Arbon  
Schweiz  
[www.arbonia.com](http://www.arbonia.com)